



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1849

CXLI. Beantwortung der von dem Domcapitel zu Brandenburg gegen die Neustadt erhobenen Klage seitens der letzteren, vom 3. Februar 1413.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54022](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54022)

fyk alle flote van kisten vnd andern beholt opennen laten vnd des gotthus vnd der heren, dy dar in tu Gode's Dinste geschicket sin, kameren vnd Cellen vnd ander heymelicheit des gotthus besucht vnd besyn, glicker wis dat men huffukinghe vmmē verloren gut deit, vns, vnser orden vnd vnser Gotthuse tu schaden, hon vnd smaheit, dy wi achten vnd wolden nicht geleden hebben vmmē dusent schock Bemischer kroschen, vnd begeren wandels. Vortmer hebben dy Egeschreuen Borgermeister vnd Radmann vnd dy gemeynen borgere vnd nauolgher Ern Marquard falicher dechmisse vnser Prouest vpp eyn vnredelik vnordelyk gelouende gedrunghen, dat he em muste louen, dy heren vnd gudere, dy fy in deme Clostere beclumen hadden, en nicht entbringhen wolde, sunder vpp enkede daghe vnd tyde, dy fy em dar tu setten, en dy heren vnd dy gudere in alsodaner wyse vnd mate, alsoe fy se beclumen hadden, wedder antwerden wolde. Dat is al geschin Gode, vnser orden vnd vnser Gotthuse tu freuele, hon vnd smaheit, dy wi nicht wolden geleden hebben vmmē dusent schock Bemischer grosschen vnd begheren wandels. Alle desse vorschreuen stucken, settunghe, Artikle schuldunge vnd tusprake vnd eyn ilike besunderen Gene wi Er Nicolaus Probst, Arnoldus Prior vnd dat gemeyne Capittel der kerken tu Brandenburg wedder dy Borgermeistere Radmann vyrwerken vnd gemeynen borghere der Nienstad Brandenburg vnd bidden in, Gnedighe here, dat gy vns vnd dy vorgeschreuen fredelike brakinghe, gewalt, smaheit, hon, vnrechticheit, besweringhe vnd schaden nach juwer erkenntnisse, alsoe wy des in fruntschapp by juwen gnaden gebleuen syn, wandel vnd bute schicken, vnd juwe gnade dar vor sy, dat vns alsodaner freuel, gewalt, hon, smaheit, heweringhe vnd schade nicht mer en schy, vnd vns vnser vrieighen vnd were, der wy entweldighet sin, wedder werden, dat wy deme Almechtigen gode, deme wy alle tu dinste geoppert vnd geschicket sin, sunder utwendighen hinder desse vrieliiker dynen moghe. Vnde dat wy Er nicol Probst, Arnoldus Prior vnd Capittel tu Brandenburg disse gesette vnd artikel gegehen hebben, des tu grotter bekenntnisse hebe wy iuwendich besegelen laten met vnser Priorat Ingesegel, des wy vns alle met witschapp Bruken.

Nach aller Copie.

CXLI. Beantwortung der von dem Domcapitel zu Brandenburg gegen die Neustadt erhobenen Klage seitens der letztern, vom 3. Februar 1413.

Hochgeborn forste vnd gnedighe here, Er ffrederik, Borchgreue tu Nurenberge, ouerste vorwester der Marke tu Brandenburg! Alsoe dy Ersamen heren Prouest Prior vnd Capittel tu Brandenburg vor juwen gnaden vns borgermeistern, Radmannen, vyrwerke vnd gemeyne der Nienstad Brandenburg andedinghen vmmē beschreuen stucke vnd Artikelen vnd mengerleye sake, dar wy tu antwerden scholen. Des sint dit vnse Antwerde darwedder, tu jewelken stücken vnd artikele besunderen, Alsoe hir na geschreuen steit, dar wy vnse vnd vnser Stad Rechticheit vnd not gentzliken in vtdrucken, vpp dat syk juwe forstlike gnade desse bat dar na richten moghe. Tu den irsten male, Alsoe dy Prouest vnd syn Capittel schrift, dat wy met gewalt vnd met selfrechte synen hauer gefrettet vnd vornichtet hebben etc. Dar antwerde wy sus tu, dat wy dat met freuele vnd met gewalt nicht gedan hebben, wen hauer hadden si geseyghet vpp dat land, dat vnser stad eygendum is. Alsoe fru alsoe vns dat tu wetenne wart, do gynghen wy tu den Proueste vnd Capittel vpp der borch

vnd beden si dar vmme, dat si den hauer nicht affbrochten vnd wech furden, wen wi wolden met en dar tu riden vnd wolden vns dar ouer met rechte odder met fruntschapp vorgan. Dat varfluch dy Prouft met synen Capittel vnd wolde dar nicht mede tu Riden, vnd sede vns dat dar mede aue. Dun bode wy en echt, dat men den hauer affbrochte vnd furden in eyne schone, so lange wente dat wy dar ouer entfettet worden. Dat vorflugen sy euer. Dun wy dat vornemen, dat si den hauer vpp bunden vnd met gewalt wolden wech furen van vnfen eygendum, den si met vnrechte dar gefeyghet hadden vnd vns neyne gutlicheit helpen nit enkunde, dun worde wy Radmanne eyn met den meynen vnd dreuen vnse vhe vpp vnse land vnd eygendum vnd fretten dat, alle vnse vorfaren wol ouer vertich odir vestich jar er gedan hadden, dun si dat oek met vnrechte beseighet hadden, Alse her Marquard Crummenfee, ore Prouft seliger dechnisse, bekande vpp dy wedeme vor dem ganczen Rad vnd vor sinen heren, di hi dar met gebracht hedde, dat id uk dun so gefrettet wart: wen desse vorgeschreuen acker heft von older bouen menschen denken tu der veltmarke tu Steynow gehort vnd hort dar noch tu, wen dun vnse vorfaren dy veltmarke tu Stenow van vnfen heren den Margreuen seliger dechnisse tu vnser stad eygendum kofften, dun plegen dy hufener tu Steynow den Acker tu plügen wente an dy see dun plach iflike hufe tu geuende dry schillingh penninghe tu Tynse. Dar na worden dy Radmanne des tu Rade, dat si van nodes wegen dar eyne drift musten hebben vmme ores vhes wille vnd voreyneden syk met den hufeneren vmme dy drift, dat si en den Tyns mynreden, Also dat jewelke hufe vortmer scholde geuen Achteyn Penninghe, Alse dat noch is, vnd lyten dar mal steyne legghen tu eynen ewighen dechnisse, dat dy hufenere nicht vorder scholden plughen, wen alle dun dy steyne gelecht worden vnd nocht dar lighen vnd dat dy marktscheidinge vtwyfet, vnd bekennen en noch penninghe noch fryeighen nicht dar an. Tu den Ander Artikel, Alse si scriuen vmme dat hoy, dat wy scholen gebrant hebben etc. Dar Antwerde wy alsus, dat wy tu der seluen tyd den Prouest vnd synen Capittel ok boden, dat men dat hoy stan scholde laden, wente dat wy vns met vnrechte vnd met gutlicheit dar ouer vor gan hadden: dat si vorflugen. Dun fure wy dar mede, Alse vnse vorfaren ouer vertich jar adder vestich gedan hadden, wen dy seluen greffynghen vnd frettinge tu derseluen veltmarke tu Stenow horet vnd bekennen en noch penninghe noch freuel an. Tu den drudden Artikel, alse si scriuen vonne di twe grauen in dat Carppbruk etc. Dar antwerde wy sus tu, dat wy dy grauen gegraven hebben tu eyner lantwere, vnser heren lande vnd vns tu frome vnd tu gude, vnd hebben dy gegraven vpp vnser Stad fryheit vnd eygendum, alse vnse eygendum der marke tu Stenow geit vpp genlide den Carppwren twelf rugghen breyt vnd langh, alse dat de malsteyne vtwyfeden, dy wech gefuret sint, alse in vnser tusprake geschreuen steit. Hir vmme bekenne wy en neyne Penninghe vnd hopen dat wi en dar vmme neyn wandel pslichtich sin. Tu den verden artikel, alse si scriuen, dat wi vns vnderwunden hebben des Carppbrukes vnd en di tigelerde verboden hebben etc. Dar antwerde wy sus tu, dat si vppe desse side den Carppwere neyne freyheit noch eighen hebben, wen si dat Carppwer in korten jaren van deme Rade vt der Olden Stad gekofft hebben, vnd hadden dar vor nicht an, wen dat selue bruck let in den gelege der veltmarke tu Stenow vnd horet dar tu, vnd wat si van erden plegen tu grauen, dat deden sy vpp genfyde den Carppwere vnd den twelf rugghen vnd den malsteynen vnd dar bynnen nicht; wen wat si vpp desse fyde gegraven hebben, dat hebben si gedan wedder vnfen willen vnd met gewalt, alse wi en doch dat dicke vnd vake verboden hebben. Hir vmme bekenne wy en neyner Penninghe noch gewalt. Tu den vesten Artikel, alse si scriuen, wu Bertram vnse borger schole gevischet hebben in den graue etc. Dar antwerde wy sus tu, dat orer heren twe, alse di richter vnd dy kelner quemen vpp vnse Rathaus vnd clageden vns ouer Bertram met synen hulperen, dat si hadden

gevischet in den nien graue, des fede wy en, wy wolden vnse Borgere vnderwyfen, dat si dat in deffen gutliken stande nicht dun scholden vnd is feder nicht mer geschin vnd hadden des gelouet, dat si vns dar nicht mer scholden vmme geanspraket hebben vor juwen gnaden, vnd hopen, wy sint en dar nicht vmme plichtich. Tu der seften tusprake, Allse si schriuen, dat wy ore dyner met gewalt scholen in den torne gelecht hebben etc. Dar antwerde wy sus tu, dat vor vns kommen is met clage van vnfen Borgeren, wu der heren knechte syn komen vpp vnser Stad friheit vnd eygendum vnd hebben vnfen Borgeren vnd oren knechten ore seysenen geweldichliken genomen. Dar na quemen dy knechte, di dat gedan hadden in vnse Stad, dy eyschede wy vmme dy gewalt tu rechte, vnd scholden dat recht gewisset hebben vt tu stande, des kunden si nicht gedun, des mutten si seluer Borghe syn vnd worden in vnser Stad beholt gelet in den torne so lange, wente si vns vnd vnfen Borgeren ore seysennen wedder geuen vnd dar wandel vmme deden, vnd hopen en dar nicht vmme wandels plichtich tu synde. Tu den fouenden Artikel, alse si schriuen, wu wy en Testament vorhouden etc. Dar antwerde wi sus tu, dat wy Redelyk testament nicht hebben gehindert, wen si schicken vnfen Borgeren vnd Borgerschen tu dat si en al-or gut geuen scholen, vnd segghen den, sie hebben alle or gudere gegeuen vnd nemen dat wech sunder der Erffgenamen, des Rades, des Richters wille vnd witschapp. Is dat redelik testament, des wil wy gerne juwen forstliken gnaden horen vnd laten erkennen. Tu der achte tusprake, alse si schriuen vmme dat vnse Borgere vnd vnderfaten vuen vnwonlike vischerie vp dy haele etc. Dar antwerde wy sus tu, dat vnse Borgere noch vnse vnderfaten nicht vnwonlike vnd vnrechte vischerye vuen, sunder si dun dat met rechte, alse wy dar mede begnedighet sin in olden forsten brieven, also wi wol bewysen moghen, dat vnse Borgere dy smale vischerie vuen moghen vpper haele, wu wake vnd dicke en dat gut haget, alse si dat van older gedan hebben, er dy Prouest vnd Capittel dy haele koffien van heyne Bremer vnfen Borger, dy si tu erue hadde, dar wy ok er met den Proueste vnd synen Capittel vor vnfen gnedighen heren Marggreue Joste seliger dechnisse vmme gewelt syn, dy vns dar gnedichlike bi beholden het, vnd hopen, dat wy en dar vmme wedder Penninghe odder schaden plichtich sin. Tu den negeden Artikel alse si schriuen vmme dy vhedriff tu Schmerczke etc. Dar antwerde wy alsus tu, dat wi begnedighet sin in olden forsten briuen, dat wy vnse vhe tu der weyde moghen driuen eyne mile breit vnd langh vmme vnse stad, des dat wy nymande an synen korne vnd an hegegressinghe schaden dun, dar vmme du wi dat met rechte vnd nicht met gewalt. vnd hopen, dat wy dar vmme noch wandel noch Penninghe plichtich sint. Tu der teynden tusprake, alse si schriuen, dat wy met vnfen navolgeren sint gegang vor dy borch etc. Dar antwerde wi alsus tu, wu use richter si gekomen vor vnfen rade vnd hebbe vns geclaget, wu her Mathis Betke vnd er jan grunenbergh sin gekomen in vnser heren vnd der Stad gerichte vnd sint gegang in vnser borgerfchen hus und hebben genomen eyne exse vnd hebben eyne flotuaeste kamer vpgeslagen, dar di frowe dot in lach, vnd hebben dy Borgerfche met oren Penninghen vpp di borch gedragen, so man nicht en weit, wu si to der dot komen is. Vns sodane clage wart angebracht, dat si sodane selfrecht vnd gewalt gedan hadden, dun gynge wy met vnfen richter vnd met vnfen borgeren en dil vor dy borch vnd fanden tu en vnser knechte eyn vnd liten en seghen, oft si wolden tu vns komen vor dy borch odder wy wolden tu en komen vpp dy borch. Dun quam dy Prior met den Anderen heren tu vns vor dy borch. Des vragede wy en, oft sodane vorgefchrenene selfrecht vnd gewalt, di di twe heren beganghen hadden, or beheit were. Des bekande dy Prior, si hedden en dat geheiten, dat si dy frawe met oren gude scholde halen vp dy borch. Des bede wy den Prior, dat si scholden vns dy beiden heren tu rechte stellen. Dun antwerde hi, were des nicht mechtich, syn Prouest were nicht tu hus. Dun bode wi en, si scholden vns dat vor wissen, dat vns van den beiden heren muchte

recht wedderfaren. Dat muchte vns oek nicht gefohin. Dun bede wy en, dat si si scholden in or beholt fetten so lange wente vns wandel vnd recht dar vmme wedder fure, dat si al van vns vorflagen hebben, vnd hopen dat wi dar mede neyne walt an en gedan hebben vnd en dar vmme neyne Penninghe plichtich sin, sint der tyd dat wi an en recht gefucht hebben. Tu den Elfften artikel alse si schriuen, wu wy met wapender hant sin gegan vp dy borch vnd hebben si bewaret etc. Dar antwerde wy sus tu, dun wy en boden, wisheit van den Prior tu nemende vmme dy gewalt vnd ock, dat sy dy heren seluen bewaren scholden vnd uns dat nicht gegan kunde vnd dat al vorflughen, alse in desse negeste vorgeschreue antwerde geschreuen steit, dun gynghe wy met en in dy borch vnd boden en, dat si seluen scholden eyn gemaeck kyfen, dar si wolden jn gan, so lange wente vns wandel vnd recht van en muchte wedder faren, des koren si seluen eyn gemack, dar si jngynghen, vnd bekennen dar an en geyne walt, vnd hopen dat wy dar vmme neyne Penningh noch wandels plichtich sin. Tu den twelften artikel, alse si schriuen vmme dy slotelle van oren closter, dat wi dy met gewalt genomen scholen hebben etc. Dar antwerde wy alsus tu, dun wy je neyns rechten met en bekommen kunden, dun beforgede wy vns vor dy borch vor schaden vnser heren, vnser vnd des gantzen landes jn deffer twidracht, dat dar anders ymant hadde moghen vpp kommen vyendeswyse. Dar vpp eischede wy di slotelle, dat si scholden dy antwerden orer twe vt deme Rade, wen si alder best geloueden. Dun deden si di slotell Gereke becker seliger dechnisse vnd Curt Palmdach vnd hebben en di wedder geantwerdet sunder schade, vnd bekennen dar neyne gewalt an vnd hopen, dat wy dar vmme neynes wandels noch Penninghe plichtich sin. Vortmer alse si schriuen, dat wy vns hebben vnderwunden der Prostien vnd hebben laten vpsluten ore kisten etc. Dar antwerde wi alsus tu, dun si hadden geantwerdet dy slotelle den beiden vnser medegesworen des Rades, den si der slotelle tu louende, des wart dy Rad tu wille vnd duchte en nutte vnd gut syn, dat si dar tu fanden vnd liten met en dat besyn, wat dar jn were, dar si vns di slotelle aue geantwerdet hadden, vp dat wi en dat sunder schaden vnd vordechnisse muchten wedder antwerden, dat wi besyn hadden, vnd hebben dat nicht mit gewalt gedan, vnd hopen dat wi en dar nyn wandel odder Penninghe vmme plichtich sin. Echt alse sie schriuen, wu wi oren Prouest Ern Marquard vp vnredelik gelouete gedringen hebben etc. Dar antwerde wi alsus tu, wu hans van Quitzow tu vns in vnser Stad quam vnd richte vns an vmme eynen fruntliken dach met den Proueste tu holdenne: dun Brachte hans van Quitzow vns vnd den Prouest met synen Capittel tu samenne vor dy borch vnd dedingede dar eyn gutlik stan jn tu-eyner tyd, also dat wi di heren met der borch den Proueste vnd synen Capittel wedder antwerden, vnd vns dy Prouest met synen Capittel dat wedder fede, oft wi vns in fruntschapp nicht vorgan kunden bynnen der tyd; so wolde hi vns die borch wedder met den heren also antwerden, alse wi si en geantwerdet hadden, vnd bekennen en dar nynen freuel noch smaheit an. Also is dy fruntschapp vort kommen, vns tu entfettende an juwen forstliken gnaden, des hope wi, dat wi dar vmme neyner Penninghe vnde wandels vmme plichtich syn. Wen gnedige here wat hir an gefchin is, dar hebben si vns in groten ouermunde tu gebracht, wen hir neyn here odder anbachtlude dessen landen gewest syn, dy vns hebben vor en konnen by rechte beholden. Alle desse vorgeschreuen Antwerde blyuen wy by juwen forstliken gnaden jn fruntschapp tu entscheiden, dy gegeuen syn Na godes bort virteyn hundert jar dar na in den drutteynden jare, an sunte Blasius dage des hiligen Bischopps. Des tu tughe hebbe wy vnser Stad secret laten drucken vpp desse schrift.

Nach alter Copie.